

legt man eine starke Schanze an d, in der beständig eine Wache und die Canonen der Besatzung verbleiben; dieser Posten ist bey einem entstehenden Alarme der Rendezvous der Mannschaft, die man gleichfalls, wenn man vom Feinde was zu besorgen hat, des Abends in den Häusern, welche der Schanze am nächsten liegen, versammelt; damit sie aber letztere mit Sicherheit erreichen könne, so macht man aus der Gegend, wo diese Häuser liegen, bis an die Schanze, eine Communication von zwey Reihen Palissaden e, so breit, daß 4 Mann en fronte marchiren können; diese Palissaden müssen so weit aus einander stehen, daß man Gewehre durchstecken und feuern könne; die beyden auswändigen Seiten werden mit Gräben versehen, und aus selbigen 4 Fuß hoch Erde gegen die Palissaden geworfen; ist diese Communication lang, so legt man in der Mitte einen Place d'Armes an f, um sich ein kreuzendes Feuer zu verschaffen.

9.

Bei der Vertheidigung eines solchen Cantonirungsquartiers richtet man sich nach der Instruction, die ertheilet worden, und in Ermangelung derselben nach den vorhandenen Umständen. Ist der Ort nur zum Avertissement besetzt, oder als ein Vorposten von Infanterie anzusehen, der die noch weiter vorwärts placirten leichtesten Truppen gegen kleine feindliche Detachements unterstützen soll, so würde der commandirende Officier wider das Interesse seines Herrn handeln, wenn er, ohne Hoffnung Succurs zu erhalten, gegen eine Macht, die auffer aller Proportion seinem Detachment überlegen ist, sich bis zur letzten Extremität halten, und seine Leute ohne Noth und Nutzen